Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat II Amt FB 02	Datum 21.06.2016 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0161/16**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.06.2016	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.08.2016	öffentlich
Stadtrat	18.08.2016	öffentlich

Thema: Bericht über die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2015 (Kurzinformation)

Für das Gesamtjahr 2015 ergibt sich in der Ergebnisrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 10,46 Mio. EUR. In der Finanzrechnung beträgt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ca. -17,58 Mio. EUR.

Überblick Ergebnisrechnung

Ertragsseite

Im Jahresverlauf konnten gegenüber dem ursprünglichen Planansatz Mehrerträge in Höhe von ca. 40,7 Mio. EUR realisiert werden, welche zum Großteil auf die ertragswirksame Rückstellungsauflösung (ca. 22,65 Mio. EUR) und erhöhte Sonderposten-Erträge (ca. 10,4 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Die Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich insbesondere aus der Berichtigung der Eröffnungsbilanz um insgesamt 31,1 Mio. EUR (Opernhaus, Schauspielhaus und das Werkstattgebäude des Theaters), welche zu der kumulierten nachträglichen Buchung der SOPO-Auflösung für die vergangenen 5 Jahre in diesem Jahresabschluss geführt hat. Außerdem wurden durch die intensivierte Endaktivierung von Altbeständen der Anlagen im Bau vermehrt auch die Auflösung von Zuwendungen vom Land aus Vorjahren nachgeholt.

Deutliche Mehrerträge sind daneben auch im Deckungskreis Soziales (ca. 5,16 Mio. EUR) und Deckungskreis Unterbringung Migranten (ca. 2,01 Mio. EUR) zu verzeichnen. Diese ergeben sich aus erhöhten Zuweisungen des Landes für Asylbewerberunterbringung und –betreuung, welche zur teilweisen Deckung der signifikant gestiegenen Aufwendungen bezüglich der Flüchtlingsaufnahme zur Verfügung standen.

Die Steuereinnahmen im Jahr 2015 lagen deutlich hinter den Erwartungen zurück, was insbesondere auf die Mindererträge von ca. 15,95 Mio. EUR im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen ist. Eine, lediglich teilweise Kompensation, konnte über Mehrerträge im Ertragsbereich der Anteile für Umsatzsteuer und Einkommensteuer und aus den Gewinnanteilen verbundener Unternehmen in Höhe von ca. 8,55 Mio. EUR realisiert werden.

Weitere Abweichungen ergeben sich unter anderem im Deckungskreis KiFöG und aus den Rückzahlungen der Betriebskostenzuschüsse der Eigenbetriebe.

Aufwandsseite

Bei den Aufwendungen wurde der ursprüngliche Planansatz um ca. 31,57 Mio. EUR überschritten. Diese negative Abweichung resultiert zu großen Teilen aus Mehraufwendungen im Bereich der Wertberichtigungen (ca. 13,99 Mio. EUR) und aus Rückstellungsbildungen in Höhe von ca. 17,17 Mio. EUR.

Durch die im Jahresverlauf 2015 stark gestiegenen Flüchtlingszahlen, sind insbesondere im Sozialbereich Mehraufwendungen zu verzeichnen. Dies betrifft vor allem den Deckungskreis Unterbringung Migranten mit Mehraufwendungen von ca. 2,11 Mio. EUR sowie den Deckungskreis Soziales, welcher über alle Aufwandspositionen im Vergleich zum ursprünglichen Planansatz einen zusätzlichen Aufwand in Höhe von ca. 4,37 Mio. EUR aufweist. Des Weiteren sind Mehraufwendungen im Deckungskreis Hilfen zur Erziehung in Höhe von ca. 3,88 Mio. EUR entstanden. Diese sind zurückzuführen auf die steigende Anzahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.
Aufwendungen mit Bezug auf die Flüchtlingsaufnahme werden in verschiedensten Fachbereichen und Ämtern verbucht. Um diese entsprechend der Landesvorgaben zusammenzufassen, wurde im Januar 2016 eine Erhebung der Aufwendungen für die Aufnahme von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländerinnen und Ausländern für das Jahr 2015 erstellt. Diese hat Gesamtaufwendungen (direkt und indirekt) von ca. 20,12 Mio. EUR ergeben. Für diese Pflichtaufgaben erhielt die LH MD Erstattungen auf Grundlage des AufnG in Höhe von ca. 12,76 Mio. EUR. Mithin ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 7,4 Mio. EUR.

Der für die Abschreibung des Anlagevermögens geplante Aufwand wurde um ca. 3,01 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung konnte durch entsprechende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten kompensiert werden.

Minderaufwendungen konnten im Bereich der Personalaufwendungen (ca. -3,22 Mio. EUR) sowie verminderter Zinsaufwendungen (ca. -3,4 Mio. EUR) realisiert werden.

Ergebnisbewertung

Im ordentlichen Ergebnis des Jahres 2015 wird ein Fehlbetrag von ca. 8,21 Mio. EUR ausgewiesen. Zuzüglich des außerordentlichen Ergebnisses ergibt sich der bereits benannte Fehlbetrag von ca. 10,46 Mio. EUR, welcher um ca. 6,94 Mio. EUR besser ist als der Planansatz. Diese positive Ergebnisentwicklung ergibt sich jedoch zu großen Teilen aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen. Das hat zur Folge, dass die Finanzrechnung ein höheres negatives Ergebnis ausweist.

Überblick Finanzrechnung

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der ursprüngliche Planansatz für den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug -2,32 Mio. EUR. Zum Stichtag 31.12.2015 wird für diese Position der Finanzrechnung ein Defizit von ca. 17,58 Mio. EUR ausgewiesen, womit sich ein um ca. 15,25 Mio. EUR schlechteres Ergebnis gegenüber dem ursprünglichen Planansatz ergibt.
Wie bereits im Überblick zur Ergebnisrechnung ausgeführt ergeben sich Fehlbeträge vorrangig bei den Zahlungseingängen der Gewerbesteuer sowie den erhöhten Auszahlungen im Sozialbereich (Flüchtlingsaufnahme). Der sich hieraus ergebende Fehlbetrag konnte nur zu einem geringen Teil über Mehreinzahlungen (z. B. Gewinnanteile verbundener Unternehmen) und Minderauszahlungen (z. B. Zinsen und ähnliche Auszahlungen) kompensiert werden.

Investitionstätigkeit

Für die Bewertung der Investitionstätigkeit wird auf den fortgeschriebenen Planansatz abgestellt. Im Jahr 2015 wurden demnach investive Auszahlungen in Höhe von 59,4 Mio. EUR geplant, welchen Ist-Auszahlungen von 26,98 Mio. EUR gegenüberstehen. Die Ist-Erfüllung beträgt 45,43 %. Die deutliche Unterschreitung des Auszahlungsansatzes ist auf verspätete Fördermittelbewilligungen zurückzuführen. Dadurch konnte mit vielen Maßnahmen nicht begonnen werden.

Bei den investiven Einzahlungen konnte der Planansatz zu 59,99 % erfüllt werden. Hinsichtlich der Fördermittel konnte eine Bewilligungsquote von 48,42 % erreicht werden. Bei Betrachtung der per 31.12.2015 kassenwirksam eingenommenen Fördermittel reduziert sich diese auf 38,74 %. Die Gründe für die relativ niedrigen Quoten liegen in der späten oder nicht vorliegenden Bewilligung bzw. der Ablehnung von Fördermitteln für einzelne Investitionsmaßnahmen, z.B. bei Stark III oder im Städtebau.

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt per 31.12.2015 weist einen Überschuss i. H. v. 7,64 Mio. EUR aus.

Finanzierungstätigkeit

Die langfristigen Kreditverbindlichkeiten wurden zum Stichtag 31.12.2015 um 21,4 Mio. EUR abgebaut.

Der Kassenkreditsaldo (externer Liquiditätskreditsaldo) per 31.12.2015 betrug 14,7 Mio. EUR. Die Liquiditätssicherung wird in der Landeshauptstadt Magdeburg neben den externen auch durch interne Liquiditätskredite realisiert. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	**31.12.2015**	**Abweichung**
externe Liquiditätskredite	22,5 Mio. EUR	37,2 Mio. EUR	+14,7 Mio. EUR
interne Liquiditätskredite	22,2 Mio. EUR*	30,4 Mio. EUR	+ 8,2 Mio. EUR
Saldo	**44,7 Mio. EUR***	**67,6 Mio. EUR**	**+ 22,9 Mio. EUR**

**Der Wert berücksichtigt bereits die Rückstellungsübertragung vom EB SAB (35,43 Mio. EUR) sowie die Übertragung des PRAP „Grabnutzungsgebühren" vom EB SFM (ca. 10,25 Mio. EUR) in den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.*

Der um ca. 22,9 Mio. EUR angestiegene Saldo aus internen und externen Liquiditätskrediten ist vorrangig auf das Defizit in der laufenden Verwaltungstätigkeit (ca. -17,58 Mio. EUR) zurückzuführen.

Bewertung Finanzrechnung

Unter Berücksichtigung aller Positionen der Finanzrechnung einschließlich der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie des Verwahrbereiches ergibt sich per 31.12.2015 eine Änderung des Bestandes an Finanzmitteln in Höhe von ca. -1,54 Mio. EUR.

Zimmermann